

Teilnahmebedingungen für die Vergabe von Bauleistungen Einheitliche Fassung

Das Vergabeverfahren erfolgt nach der "Vergabe- und Vertragsordnung für Bauleistungen", Teil A "Allgemeine Bestimmungen für die Vergabe von Bauleistungen" (VOB/A, Abschnitt 1).

1 Mitteilung von Unklarheiten in den Vergabeunterlagen

Enthalten die Vergabeunterlagen nach Auffassung des Unternehmens Unklarheiten, Unvollständigkei- ten oder Fehler, so hat es unverzüglich die Vergabestelle vor Angebotsabgabe in Textform darauf hin- zuweisen.

2 Unzulässige Wettbewerbsbeschränkungen

Angebote von Bietern, die sich im Zusammenhang mit diesem Vergabeverfahren an einer unzulässigen Wettbewerbsbeschränkung beteiligen, werden ausgeschlossen.

Zur Bekämpfung von Wettbewerbsbeschränkungen hat der Bieter auf Verlangen Auskünfte darüber zu geben, ob und auf welche Art er wirtschaftlich und rechtlich mit Unternehmen verbunden ist.

3 Angebot

3.1 Das Angebot ist in deutscher Sprache abzufassen.

3.2 Für das Angebot sind die von der Vergabestelle vorgegebenen Vordrucke zu verwenden. Das Angebot ist bis zu dem von der Vergabestelle angegebenen Ablauf der Angebotsfrist einzureichen. Ein nicht form- oder fristgerecht eingereichtes Angebot wird ausgeschlossen.

3.3 Eine selbstgefertigte Abschrift oder Kurzfassung des Leistungsverzeichnisses ist zulässig.

Die von der Vergabestelle vorgegebene Langfassung des Leistungsverzeichnisses ist allein verbindlich.

3.4 Unterlagen, die von der Vergabestelle nach Angebotsabgabe verlangt werden, sind zu dem von der Vergabestelle bestimmten Zeitpunkt einzureichen.

3.5 Alle Eintragungen müssen dokumentenecht sein.

3.6 Ein Bieter, der in seinem Angebot die von ihm tatsächlich für einzelne Leistungspositionen geforderten Einheitspreise auf verschiedene Einheitspreise anderer Leistungspositionen verteilt, benennt nicht die von ihm geforderten Preise. Deshalb werden Angebote, bei denen der Bieter die Einheitspreise einzel- ner Leistungspositionen in „Mischkalkulationen“ auf andere Leistungspositionen umlegt, von der Wer- tung ausgeschlossen.

3.7 Alle Preise sind in Euro mit höchstens drei Nachkommastellen anzugeben.

Die Preise (Einheitspreise, Pauschalpreise, Verrechnungssätze usw.) sind ohne Umsatzsteuer an- zugeben. Der Umsatzsteuerbetrag ist unter Zugrundelegung des geltenden Steuersatzes am Schluss des Angebotes hinzuzufügen.

Es werden nur Preisnachlässe gewertet, die

- ohne Bedingungen als Vomhundertsatz auf die Abrechnungssumme gewährt werden

und

- an der im Angebotsschreiben bezeichneten Stelle aufgeführt sind.

Nicht zu wertende Preisnachlässe bleiben Inhalt des Angebotes und werden im Fall der Auftrags- erteilung Vertragsinhalt.

4 Nebenangebote

4.1 Soweit an Nebenangebote Mindestanforderungen gestellt sind, müssen diese erfüllt werden; im Übr- igen müssen sie im Vergleich zur Leistungsbeschreibung qualitativ und quantitativ gleichwertig sein. Die Erfüllung der Mindestanforderungen bzw. die Gleichwertigkeit ist mit Angebotsabgabe nachzuweisen.

4.2 Der Bieter hat die in Nebenangeboten enthaltenen Leistungen eindeutig und erschöpfend zu be- schreiben; die Gliederung des Leistungsverzeichnisses ist, soweit möglich, beizubehalten.

Nebenangebote müssen alle Leistungen umfassen, die zu einer einwandfreien Ausführung der Bauleis- tung erforderlich sind.

Soweit der Bieter eine Leistung anbietet, deren Ausführung nicht in Allgemeinen Technischen Ver- tragsbedingungen oder in den Vergabeunterlagen geregelt ist, hat er im Angebot entsprechende Anga- ben über Ausführung und Beschaffenheit dieser Leistung zu machen.

4.3 Nebenangebote sind, soweit sie Teilleistungen (Positionen) des Leistungsverzeichnisses beeinflussen (ändern, ersetzen, entfallen lassen, zusätzlich erfordern), nach Mengenansätzen und Einzelpreisen aufzugliedern (auch bei Vergütung durch Pauschalsumme).

- 4.4 Nebenangebote, die den Nummern 4.1 bis 4.3 nicht entsprechen, werden von der Wertung ausgeschlossen.

5 Bietergemeinschaften

- 5.1 Die Bietergemeinschaft hat mit ihrem Angebot eine Erklärung aller Mitglieder in Textform abzugeben,
- in der die Bildung einer Arbeitsgemeinschaft im Auftragsfall erklärt ist,
 - in der alle Mitglieder aufgeführt sind und der für die Durchführung des Vertrags bevollmächtigte Vertreter bezeichnet ist,
 - dass der bevollmächtigte Vertreter die Mitglieder gegenüber dem Auftraggeber rechtsverbindlich vertritt,
 - dass alle Mitglieder als Gesamtschuldner haften.

Auf Verlangen der Vergabestelle ist eine von allen Mitgliedern unterzeichnete bzw. fortgeschritten oder qualifiziert signierte/mit Siegel versehene Erklärung abzugeben

- 5.2 Sofern nicht öffentlich ausgeschrieben wird, werden Angebote von Bietergemeinschaften, die sich erst nach der Aufforderung zur Angebotsabgabe aus aufgeförderten Unternehmen gebildet haben, nicht zugelassen.

6 Nachunternehmen

Beabsichtigt der Bieter Teile der Leistung von Nachunternehmen ausführen zu lassen, muss er in seinem Angebot Art und Umfang der durch Nachunternehmen auszuführenden Leistungen angeben und auf Verlangen die vorgesehenen Nachunternehmen benennen.

7 Eignung

- 7.1 Öffentliche Ausschreibung

Präqualifizierte Unternehmen führen den Nachweis der Eignung durch den Eintrag in die Liste des Vereins für die Präqualifikation von Bauunternehmen e.V. (Präqualifikationsverzeichnis) und ggf. ergänzt durch geforderte auftragsspezifische Einzelnachweise. Bei Einsatz von Nachunternehmen ist auf gesondertes Verlangen nachzuweisen, dass diese präqualifiziert sind oder die Voraussetzung für die Präqualifikation erfüllen, ggf. ergänzt durch geforderte auftragsspezifische Einzelnachweise.

Nicht präqualifizierte Unternehmen haben als vorläufigen Nachweis der Eignung mit dem Angebot die ausgefüllte „Eigenerklärung zur Eignung“ vorzulegen, ggf. ergänzt durch geforderte auftragsspezifische Einzelnachweise. Bei Einsatz von Nachunternehmen sind auf gesondertes Verlangen die Eigenerklärungen auch für diese abzugeben ggf. ergänzt durch geforderte auftragsspezifische Einzelnachweise. Sind die Nachunternehmen präqualifiziert, reicht die Angabe der Nummer, unter der diese in der Liste des Vereins für die Präqualifikation von Bauunternehmen e.V. (Präqualifikationsverzeichnis) geführt werden ggf. ergänzt durch geforderte auftragsspezifische Einzelnachweise.

Gelangt das Angebot in die engere Wahl, sind die Eigenerklärungen (auch die der benannten Nachunternehmen) auf gesondertes Verlangen durch Vorlage der in der „Eigenerklärung zur Eignung“ genannten Bescheinigungen zuständiger Stellen zu bestätigen. Bescheinigungen, die nicht in deutscher Sprache abgefasst sind, ist eine Übersetzung in die deutsche Sprache beizufügen.

- 7.2 Beschränkte Ausschreibungen/Freihändige Vergaben

Ist der Einsatz von Nachunternehmen vorgesehen, müssen **präqualifizierte Unternehmen** der engeren Wahl auf gesondertes Verlangen nachweisen, dass die von ihnen vorgesehenen Nachunternehmen präqualifiziert sind oder die Voraussetzung für die Präqualifizierung erfüllen, ggf. ergänzt durch geforderte auftragsspezifische Einzelnachweise.

Gelangt das Angebot **nicht präqualifizierter Unternehmen** in die engere Wahl, sind auf gesondertes Verlangen die in der „Eigenerklärung zur Eignung“ genannten Bescheinigungen zuständiger Stellen vorzulegen. Ist der Einsatz von Nachunternehmen vorgesehen, müssen die Eigenerklärungen und Bescheinigungen auch für die benannten Nachunternehmen vorgelegt bzw. die Nummern angegeben werden, unter denen die benannten Nachunternehmen in der Liste des Vereins für die Präqualifikation von Bauunternehmen e.V. (Präqualifikationsverzeichnis) geführt werden, ggf. ergänzt durch geforderte auftragsspezifische Einzelnachweise. Bescheinigungen, die nicht in deutscher Sprache abgefasst sind, ist eine Übersetzung in die deutsche Sprache beizufügen.

Die Verpflichtung zur Vorlage von Eigenerklärungen und Bescheinigungen entfällt, soweit die Eignung (Bieter und benannte Nachunternehmen) bereits im Teilnahmewettbewerb nachgewiesen ist.



Vergabenummer	21A0042S
---------------	----------

Baumaßnahme

Straßeninstandsetzung bei Gebäude 12-14**StOübPI Hagenow**

Leistung

BW Hagenow Straßenbauarbeiten**BESONDERE VERTRAGSBEDINGUNGEN****1 Ausführungsfristen (§ 5 VOB/B)**

1.1 Fristen für Beginn und Vollendung der Leistung (=Ausführungsfristen):

Mit der Ausführung ist zu beginnen

- am **in der 30 KW 21** .
- spätestens _____ Werktagen nach Zugang des Auftragschreibens.
- in der **30 KW 21** , spätestens am letzten Werktag dieser KW.
- innerhalb von 12 Werktagen nach Zugang der Aufforderung durch den Auftraggeber (§ 5 Absatz 2 Satz 2 VOB/B). Die Aufforderung wird Ihnen voraussichtlich bis zum _____ zugehen; Ihr Auskunftsrecht gemäß § 5 Absatz 2 Satz 1 VOB/B bleibt hiervon unberührt.
- nach der im beigefügten Bauzeitenplan ausgewiesenen Frist für den Ausführungsbeginn.

Die Leistung ist zu vollenden (abnahmereif fertig zu stellen)

- am **in der 45 KW 21** .
- innerhalb von _____ Werktagen nach vorstehend angekreuzter Frist für den Ausführungsbeginn.
- in der **45 KW 21** , spätestens am letzten Werktag dieser KW.
- in der im beigefügten Bauzeitenplan ausgewiesenen Fertigstellungsfrist.

1.2 Verbindliche Fristen (=Vertragsfristen) gemäß § 5 Absatz 1 VOB/B sind:

- vorstehende Frist für den Ausführungsbeginn
- vorstehende Frist für die Vollendung (abnahmereife Fertigstellung) der Leistung
- folgende als Vertragsfrist vereinbarte Einzelfristen
- aus dem beigefügten Bauzeitenplan:

ohne Bauzeitenplan werden ausdrücklich als Vertragsfristen vereinbart:

2 Vertragsstrafen (§ 11 VOB/B)

2.1 Der Auftragnehmer hat bei Überschreitung der unter 1. als Vertragsfrist vereinbarten Einzelfristen oder der Frist für die Vollendung als Vertragsstrafe für jeden Werktag des Verzugs zu zahlen:

- 0.00** _____ € (ohne Umsatzsteuer)
- 0.00** Prozent der im Auftragschreiben genannten Auftragssumme ohne Umsatzsteuer; Beträge für angebotene Instandhaltungsleistungen bleiben unberücksichtigt. Die Bezugsgröße zur Berechnung der Vertragsstrafe bei der Überschreitung von als Vertragsfrist vereinbarten Einzelfristen ist der Teil dieser Auftragssumme, der den bis zu diesem Zeitpunkt vertraglich zu erbringenden Leistungen entspricht.

2.2 Die Vertragsstrafe wird auf insgesamt _____ Prozent der im Auftragschreiben genannten Auftragssumme (ohne Umsatzsteuer) begrenzt. Bei der Überschreitung von als Vertragsfrist vereinbarten Einzelfristen ist die Vertragsstrafe auf den in Satz 1 genannten Prozentsatz des Teils der Auftragssumme (ohne Umsatzsteuer) begrenzt, der den bis zu diesem Zeitpunkt vertraglich zu erbringenden Leistungen entspricht.

2.3 Verwirkte Vertragsstrafen für den Verzug wegen Nichteinhaltung als Vertragsfrist vereinbarter Einzelfristen werden auf eine durch den Verzug wegen Nichteinhaltung der Frist für die Vollendung der Leistung verwirkte Vertragsstrafe angerechnet.

3 Zahlung (§ 16 VOB/B)

Aufgrund der besonderen Natur oder Merkmale der Vereinbarung wird die Frist für die Schlusszahlung gem. § 16 Absatz 3 Nummer 1 VOB/B und den Eintritt des Verzuges gem. § 16 Absatz 5 Nummer 3 VOB/B verlängert auf _____ Tage.

4 Sicherheitsleistung für die Vertragserfüllung (§ 17 VOB/B)

- Auf Sicherheit für die Vertragserfüllung wird verzichtet.
- Soweit die Auftragssumme mindestens 250.000 Euro ohne Umsatzsteuer beträgt, ist Sicherheit für die Vertragserfüllung in Höhe von fünf Prozent der Auftragssumme (inkl. Umsatzsteuer, ohne Nachträge) zu leisten.

5 Sicherheitsleistung für Mängelansprüche

- Auf Sicherheit für die Mängelansprüche wird verzichtet.
- Die Sicherheit für Mängelansprüche beträgt drei Prozent der Summe der Abschlagszahlungen zum Zeitpunkt der Abnahme (vorläufige Abrechnungssumme).

6 Bürgschaften (§ 17 VOB/B)

Wird Sicherheit durch Bürgschaft geleistet, ist dafür das jeweils einschlägige Formblatt des Auftraggebers zu verwenden, und zwar für

- die Vertragserfüllung das Formblatt „Vertragserfüllungsbürgschaft“
- die Mängelansprüche das Formblatt „Mängelansprüchebürgschaft“
- vereinbarte Vorauszahlungen und Abschlagszahlungen gem. § 16 Absatz 1 Nummer 1 Satz 3 VOB/B das Formblatt „Abschlagszahlungs-/ Vorauszahlungsbürgschaft“

7 Technische Spezifikationen

Soweit im Leistungsverzeichnis auf Technische Spezifikationen (z.B. nationale Normen, mit denen europäische Normen umgesetzt werden, europäische technische Bewertungen, gemeinsame technische Spezifikationen, internationale Normen) Bezug genommen wird, werden auch ohne den ausdrücklichen Zusatz: "oder gleichwertig", immer gleichwertige Technische Spezifikationen in Bezug genommen.

8 Werbung

Werbung auf der Baustelle ist nur nach vorheriger Zustimmung des Auftraggebers zulässig.

9 frei

10 Weitere Besondere Vertragsbedingungen



Bieter	Vergabenummer	Datum
	21A0042S	
Baumaßnahme Straßeninstandsetzung bei Gebäude 12-14 StÜbPI Hagenow		
Leistung BW Hagenow Straßenbauarbeiten		

Ergänzung der Besonderen Vertragsbedingungen**Erstattung von Mehrkosten für Hygiene- und Gesundheitsschutzmaßnahmen im räumlichen Kontext zur Baustelle, die durch die COVID-19-Pandemie verursacht wurden**

Kosten, die aufgrund der COVID-19-Pandemie für die nachfolgenden Maßnahmen auf der Baustelle zusätzlich anfallen, werden nicht über die Preise, sondern auf Nachweis erstattet:

Unmittelbare persönliche Hygienemaßnahmen:

- Erweitern von sanitären Anlagen (z.B. zusätzliche Sanitärcontainer auf der Baustelle), einschließlich erhöhter Verbrauchskosten für Strom und Wasser, soweit der Verbrauch von Strom und Wasser nicht ohnehin vom Auftraggeber getragen wird
- Lokale Desinfektionsvorrichtungen
- Hygienebedingte persönliche Schutzbekleidung (Masken, Handschuhe, u.ä.)
- Hygienemittel

Hygiene unterstützende Maßnahmen:

- Hinweise und Warntafeln
- Anpassen der Sozialbereiche (z.B. zusätzliche Wohncontainer auf der Baustelle)
- Mehraufwand (Anmieten) von Fahrzeugen für den täglichen Personentransport zur Baustelle sowie die Mehrkosten für die Fahrten

Zum Nachweis der entstandenen zusätzlichen Kosten sind vorzugsweise die Rechnungen für die vorgenommenen Maßnahmen, die ggf. auch bei Nachunternehmern erforderlich waren, vorzulegen. Zur Erläuterung der Kausalität zwischen Mehrkosten und COVID-19-Pandemie und des Bezugs der entstandenen Mehrkosten zur konkreten Baustelle genügt im Zweifel eine Eigenerklärung des Auftragnehmers.

Es werden nur solche Kosten erstattet, die sich im marktüblichen Rahmen halten. Hinsichtlich der Erforderlichkeit der Hygienemaßnahmen wird im Zweifelsfall auf die Informationen der Berufsgenossenschaft der Bauwirtschaft (BG BAU) und/oder RKI zurückgegriffen.

Erklärung des Bieters

- Kosten für die o.g. COVID-19-Pandemie bedingten Maßnahmen sind NICHT Bestandteil meiner oder der von den Nachunternehmern kalkulierten Einheits- oder Pauschalpreise.

Die mit Erlass des BMI BW I 7 – 70406/21#1 vom 23.03.2020 herausgegebenen Hinweise zur Handhabung von Bauablaufstörungen werden auf den abzuschließenden Vertrag entsprechend angewendet:

„II. Handhabung von Bauablaufstörungen

Die sich ausbreitende Corona-Pandemie kann Auswirkungen auf die Bauabläufe haben. Zum vertragsrechtlichen Umgang mit Bauablaufstörungen gebe ich folgende Hinweise:

Die Corona-Pandemie ist grundsätzlich geeignet, den Tatbestand der höheren Gewalt im Sinne von § 6 Abs. 2 Nr. 1 lit. c VOB/B auszulösen. Höhere Gewalt ist ein unvorhersehbares, von außen einwirkendes Ereignis, das auch durch äußerste, nach der Sachlage zu erwartende Sorgfalt wirtschaftlich vertretbar nicht abgewendet werden kann und auch nicht wegen seiner Häufigkeit hinzunehmen ist.

Das Vorliegen dieser strengen Voraussetzungen kann auch in der jetzigen Ausnahmesituation nicht pauschal angenommen werden, sondern muss im Einzelfall geprüft werden. Grundsätzlich muss derjenige, der sich darauf beruft, die die höhere Gewalt begründenden Umstände darlegen und ggf. beweisen. Beruft sich der Unternehmer also auf höhere Gewalt, müsste er darlegen, warum er seine Leistung nicht erbringen kann. Das kann z.B. der Fall sein, weil

- ein Großteil der Beschäftigten behördenseitig unter Quarantäne gestellt ist und er auf dem Arbeitsmarkt oder durch Nachunternehmer keinen Ersatz finden kann,
- seine Beschäftigten aufgrund von Reisebeschränkungen die Baustelle nicht erreichen können und kein Ersatz möglich ist,
- er kein Baumaterial beschaffen kann.

Kostensteigerungen sind dabei nicht grundsätzlich unzumutbar.

Die Darlegungen des Auftragnehmers müssen das Vorliegen höherer Gewalt als überwiegend wahrscheinlich erscheinen lassen, ohne dass sämtliche Zweifel ausgeräumt sein müssen. Auf Schwierigkeiten bei der Beschaffung von Bescheinigungen und Nachweisen ist mit Blick auf die Überlastung von Behörden und die stark reduzierte Geschäftstätigkeit der Privatwirtschaft Rücksicht zu nehmen. Dies bedeutet, die vom Auftragnehmer geforderten Darlegungen im Einzelfall mit Augenmaß, Pragmatismus und mit Blick auf die Gesamtsituation zu handhaben.

Der bloße Hinweis auf die Corona-Pandemie und eine rein vorsorgliche Arbeitseinstellung erfüllt den Tatbestand der höheren Gewalt aber nicht. Ebenso bitte ich um besonderes Augenmerk, falls der Auftragnehmer schon bei der bisherigen Leistungserbringung Schwierigkeiten hatte und sich nun auf die Corona-Pandemie beruft.

Höhere Gewalt kann auch auf Seiten des Auftraggebers eintreten, beispielsweise, weil die Projektleitung unter Quarantäne gestellt wird. Dabei wäre dann – entsprechend der

an die Auftragnehmer gestellten Anforderungen und nach denselben Maßstäben – zu dokumentieren, dass und warum die Projektleitung nicht aus dem Homeoffice erfolgen kann, oder dass und warum keine Vertretung organisiert werden kann.

Falls das Vorliegen höherer Gewalt im Einzelfall angenommen werden kann, verlängern sich Ausführungsfristen automatisch um die Dauer der Behinderung zzgl. eines angemessenen Zuschlags für die Wiederaufnahme der Arbeiten (§ 6 Abs. 4 VOB/B).

Beruft sich der Auftragnehmer nach den o.g. Maßstäben zu recht auf höhere Gewalt, entstehen gegen ihn keine Schadens- oder Entschädigungsansprüche.

Bei höherer Gewalt gerät auch der Auftraggeber nicht in Annahmeverzug; die Voraussetzungen des § 642 BGB liegen nicht vor (vgl. BGH, Urteil vom 20.4.2017 – VII ZR 194/13; die dortigen Ausführungen zu außergewöhnlich ungünstigen Witterungsverhältnissen sind nach hiesiger Ansicht – erst recht – auf eine Pandemie übertragbar). Das gilt insbesondere auch für Fallkonstellationen, in denen ein Vorgewerk aufgrund höherer Gewalt nicht rechtzeitig erbracht werden kann und nun das nachfolgende Gewerk deswegen Ansprüche wegen Behinderung gegen den Auftraggeber erhebt.“

Elektr. • bearbeitbar*

Name und Anschrift des Bieters
(Firmenname lt. Handelsregister)

Ort:
Datum:
Tel.:
Fax:
e-mail:
USt.-ID-Nr.:
HR-Nr.:
Registergericht:
BlmA-Nummer:

(Name und Anschrift der Vergabestelle)

Staatliches Bau- und Liegenschaftsamt Schwerin

Werderstraße 4
19055 Schwerin
Deutschland

Angebotsschreiben

Bezeichnung der Bauleistung:

Maßnahmenummer	Baumaßnahme
11008-C3-0022	Straßeninstandsetzung bei Gebäude 12-14

StOÜbPI Hagenow

Vergabenummer	Leistung
21A0042S	BW Hagenow Straßenbauarbeiten

Anlagen¹, die Vertragsbestandteil werden

- Leistungsverzeichnis/Leistungsprogramm (Kurz- oder Langfassung) mit den Preisen sowie den geforderten Angaben und Erklärungen
- Vertragsformular für Instandhaltung mit den Preisen sowie den geforderten Angaben und Erklärungen
- 224 Lohngleitklausel - Berechnung des Änderungssatzes
- 233 Nachunternehmerleistungen
- 234 Bieter-/Arbeitsgemeinschaft
- 235 Verzeichnis der Leistungen/Kapazitäten anderer Unternehmen
- 248 Erklärung zur Verwendung von Holzprodukten
- Nebenangebot(e)
-
-
-
-
-
-
-

Anlagen¹, die der Angebotserläuterung dienen, ohne Vertragsbestandteil zu werden

- 124 Eigenerklärung zur Eignung
- Einheitliche Europäische Eigenerklärung
- 221 oder 222 Angaben zur Preisermittlung
-
-

¹ vom Bieter anzukreuzen und beizufügen

1 Ich/Wir biete(n) die Ausführung der oben genannten Leistung zu den von mir/uns eingesetzten Preisen an.
An mein/unser Angebot halte(n) ich/wir mich/uns bis zum Ablauf der Bindefrist gebunden.

2 Die Angebotsendsumme des Hauptangebotes gem. Leistungsbeschreibung beträgt einschl. Umsatzsteuer _____ Euro

2.1 Die Gesamtsumme der jährlichen Vergütung gem. Instandhaltungsvertrag² beträgt einschl. Umsatzsteuer _____ Euro*

* nur ausfüllen, wenn den Vergabeunterlagen ein Instandhaltungsvertrag beiliegt

3 Anzahl der Nebenangebote _____ St.

4 Preisnachlass ohne Bedingung auf die Abrechnungssumme für Haupt- und alle Nebenangebote³ sowie auf die Preise für angeordnete Leistungen, die auf Grundlage der Preisermittlung für die vertragliche Leistung zu bilden sind _____ %

5 Bestandteil meines/unseres Angebots sind neben diesem Angebotsschreiben und seinen Anlagen:

- Allgemeine Vertragsbedingungen für die Ausführung von Bauleistungen (VOB/B), Ausgabe 2016,
- Unterlagen gem. Aufforderung zur Angebotsabgabe, Anlagen – Teil B

6 Ich bin/Wir sind für die zu vergebende Bauleistung präqualifiziert und im Präqualifikationsverzeichnis eingetragen unter Nummer:

Name: _____	PQ_Nummer: _____
Name: _____	PQ_Nummer: _____
Name: _____	PQ_Nummer: _____
Name: _____	PQ_Nummer: _____

- Ich bin/Wir sind kleines oder mittleres Unternehmen – KMU - (< 250 Beschäftigte und ≤ 50 Mio Euro Jahresumsatz bzw. ≤ 43 Mio Jahresbilanzsumme).⁴

7 Ich/Wir erkläre(n), dass

- ich/wir alle Leistungen im eigenen Betrieb ausführen werde(n).
- ich/wir die Leistungen, die nicht im Verzeichnis Nachunternehmerleistungen bzw. Verzeichnis der Leistungen/Kapazitäten anderer Unternehmer aufgeführt sind, im eigenen Betrieb ausführen werde(n).

² Bei mehreren Instandhaltungsverträgen ist die Summe der jährlichen Vergütungen einzutragen.

³ Preisnachlass gilt nicht für Instandhaltungsangebot

⁴ Bietergemeinschaften gelten nur dann als KMU, wenn der überwiegende Teil des Auftrags von (einem) Partner(n) der Bietergemeinschaft erbracht wird, der/die als KMU einzustufen ist/sind.

8 Ich/Wir erkläre(n), dass

- ich/wir den Wortlaut der vom Auftraggeber verfassten Langfassung des Leistungsverzeichnisses als alleinverbindlich anerkenne(n).
- mir/uns zugegangene Änderungen der Vergabeunterlagen Gegenstand meines/unseres Angebotes sind.
- ein nach der Leistungsbeschreibung ggf. zu benennender Sicherheits- und Gesundheitsschutzkoordinator gemäß Baustellenverordnung und dessen Stellvertreter über die nach den „Regeln zum Arbeitsschutz auf Baustellen; geeigneter Koordinator (Konkretisierung zu § 3 BaustellV) (RAB 30)“ geforderte Qualifikation verfügen, um die nach Baustellenverordnung übertragenen Aufgaben fachgerecht zu erfüllen.
- das vom Auftraggeber vorgeschlagene Produkt Inhalt meines/unseres Angebotes ist, wenn Teilleistungsbeschreibungen des Auftraggebers den Zusatz „oder gleichwertig“ enthalten und von mir/uns keine Produktangaben (Hersteller- und Typbezeichnung) eingetragen wurden.
- falls von mir/uns mehrere Nebenangebote abgegeben wurden, mein/unser Angebot auch die Kumulation der Nebenangebote, die sich nicht gegenseitig ausschließen, umfasst.
- ich/wir einen pauschalen Schadensersatz in Höhe von 15 Prozent der Bruttoabrechnungssumme dieses Vertrages entrichten werde, falls ich/wir aus Anlass der Vergabe nachweislich eine Abrede getroffen habe(n), die eine unzulässige Wettbewerbsbeschränkung darstellt, es sei denn, ich/wir weise(n) einen geringeren Schaden nach.
- ich/wir jede vom zuständigen Finanzamt vorgenommene Änderung in Bezug auf eine vorgelegte Freistellungsbescheinigung (§ 48b EStG) dem Auftraggeber unverzüglich in Textform mitteile/n.

Unterschrift (bei schriftlichem Angebot)

Ist

- bei einem elektronisch übermittelten Angebot in Textform der Bieter nicht erkennbar,
 - ein schriftliches Angebot nicht an dieser Stelle unterschrieben oder
 - ein elektronisches Angebot, das signiert/mit elektronischem Siegel versehen werden muss, nicht wie vorgegeben signiert/mit elektronischem Siegel versehen,
- wird das Angebot ausgeschlossen.



Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
01		Erneuerung Betonfahrbahn		
01.01		Baustelleneinrichtung		
01.01.0010		Baustelle einrichtenSämtl.LV-Abschn.*Zufahrt vorh. StLK-Nr. :1510110711		
		Geräte, Werkzeuge und sonstige Betriebsmittel, die zur vertragsgemäßen Ausführung der Bauleistungen erforderlich sind, auf die Baustelle bringen, bereitstellen und - soweit der Geräteeinsatz nicht gesondert vergütet wird - betriebsfertig aufstellen einschl. der dafür notwendigen Arbeiten. Die erforderlichen festen Anlagen herstellen. Baubüros, Unterkünfte, Werkstätten, Lager- schuppen und dgl., soweit erforderlich, antransportie- ren, aufbauen und einrichten. Strom-, Wasser-, Fern- sprechanschluss sowie Entsorgungseinrichtungen und dgl. für die Baustelle, soweit erforderlich, herstellen. Bei Bedarf Lagerplätze, sonstige Platzbefestigungen und Wege im Baustellenbereich anlegen. Oberbodenarbeiten einschl. Beseitigen von Aufwuchs für die Baustellenein- richtung, soweit erforderlich, ausführen. Flächen be- schaffen, sofern die vom AG zur Verfügung gestellten nicht ausreichen. Kosten für Vorhalten, Unterhalten und Betreiben der Geräte, Anlagen und Einrichtungen einschl. Mieten, Pacht, Gebühren und dgl. werden nicht mit dieser Pauschale, sondern mit den Einheitspreisen der betreffenden Teilleistungen vergütet. Soweit nicht für bestimmte Leistungen für das Einrichten der Bau- stelle gesonderte Positionen im Leistungsverzeichnis enthalten sind, gilt die Pauschale für alle Leistungen sämtlicher Abschnitte des Lei- stungsverzeichnisses. Zufahrt zur Baustelle vorhanden.		
01.01.0020	1,000	Psch Baustelle räumenSämtl. LV-Abschn. StLK-Nr. :1510111201		
		Baustelle von allen Geräten, Anlagen, Einrichtungen und dgl. räumen. Benutzte Flächen und Wege entsprechend dem ursprünglichen Zustand herrichten. Soweit nicht für bestimmte Leistungen für das Räumen der Baustelle ge- sonderte Positionen im Leistungsverzeichnis enthalten sind, gilt die Pauschale für alle Leistungen sämtlicher Abschnitte des Lei- stungsverzeichnisses.		
01.01.0030	1,000	Psch Verkehrsschild aufstellen, Ronde,Dreie.Quad., Größe 2, Retroreflkt.Typ1, Aufstv. Wahl AN		
		Verkehrsschild aufstellen und beseitigen, für die Bauzeit vorhalten und warten. Aufstellvorrichtung nach stat. Erfordernissen. Vorübergehende Sicherungsmaßnahmen durchführen. 70 v.H. des Preises werden nach Aufstellen, der Rest nach Beseitigen vergütet. Verkehrsschild = Ronde, Dreieck, Quadrat. z.B.: Größe 2. Retroreflektierend mit Folie der Bauart Typ 1. Aufstellvorrichtung nach Wahl des AN aufstellen.		
01.01.0040	6,000	St Absperrg.o. Warneinricht. aufstellen, Leitbake beidseit, Folie Typ 1,Eins. Dauerlicht, Versorg.n.Wahl AN		
		Absperrgerät oder Warneinrichtung aufstellen und beseitigen, für die Bauzeit vorhalten, warten und betreiben. Vorübergehende Sicherungsmaßnahmen durchführen. 70 v.H. des Preises werden nach Aufstellen, der Rest nach Beseitigen vergütet. Leitbake Größe 1000x250 mm beidseitig. Mit Beleuchtung. Mit retroreflektierender Folie der Bauart Typ 1. Mit 1 Richtstrahler einseitig, gelbes Dauerlicht. Energieversorgung nach Wahl des AN.		
01.01.0050	10,000	St Absperrg.o. Warneinricht. aufstellen, Abspsch. 250x2400, Folie Typ 1,Eins. Dauerlicht, Versorg.n.Wahl AN		
		Absperrgerät oder Warneinrichtung aufstellen und beseitigen, für die Bauzeit vorhalten, warten und betreiben.		

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
01.01.0060	8,000	St		
01.01.0070	20,000	St		
01.01.0080	1,000	psch		

Vorübergehende Sicherungsmaßnahmen durchführen. 70 v.H. des Preises werden nach Aufstellen, der Rest nach Beseitigen vergütet. Absperrschranke Größe 250x2400 mm mit Aufstellvorr.

Mit retroreflektierender Folie der Bauart Typ 1. Mit 3 Richtstrahler einseitig, gelbes Dauerlicht. Energieversorgung nach Wahl des AN.

Absperrger. oder Warneinr. umsetzen Absperrschranke
 Absperrgerät oder Warneinrichtung umsetzen. Vorübergehende Sicherungsmaßnahmen durchführen. Absperrschranke.

Trassenabsteckung
 Vermessungsarbeiten: Absteckung von Bauteilen nach Unterlagen des AG einschließlich aller Geräte- und Personalkosten durchführen. Für
 - Verkehrsflächen
 (Achsen, Eckausrundungen, Fahrbahnteiler etc.),
 - Schächte und
 - Bauwerke.
 Absteckung von Achse, Straßenbegrenzungslinien und Schächten, bzw. Bauwerken (PW) nach Unterlagen des Auftraggebers vornehmen. Dem Auftragnehmer werden übergeben:
 - Urtopografieaufnahme
 - Planungsunterlagen als DWG bzw. DXF
 Das Vermessungsbüro ist zu benennen:

.....
 Die Pauschale gilt für alle Leistungen sämtlicher Abschnitte.

Bestandsplan
 Bestandsplan nach den Richtlinien des Auftraggebers (AG) entsprechend DIN 2425 T.4 (Anhang B) herstellen.
 Alle Leitungen, Kabel, Entwässerungsanlagen, Verkehrsanlagen und deren Bauwerke und sonstige Anlagen sind nach den DIN- Vermessungsvorschriften der jeweiligen Rechtsträger der Anlagen im Gauß-Krüger-System nach Lage und Höhen einzumessen und an das amtliche Lage- und Höhen-Bezugs-system anzuschließen. Topographische Aufnahme aller Details innerhalb des Aufnahmegebietes lage- und höhenmäßig.
 Besonderer Wert ist hierbei auf die Erfassung der unterschiedlichen Befestigungsarten zu legen (kleinste Einheit: 1 m²). Darstellung der Liegenschaftsgrenzen (nachrichtlich nach Zahlenwerk). Für den Straßenbau hat die Dichte der Höhenmessungen mindestens denen des Deckenhöhenplanes zu entsprechen. Alle von der Bauleitung geforderten Detailzeichnungen sind einzureichen. Folgende Dokumente an Vermessungsschriften sind zu erstellen:
 1. Straßenpläne im Maßstab 1:250
 2. Die erfassten Straßenzüge sind mit einer durchlaufenden Stationierung zu versehen, bei der die Stationierungsangabe alle 25 m erfolgen soll.
 Weitere Stationierungsangaben sind nicht erforderlich.
 Die Stationierungslinie und die Stationierungszahlen sollen in Blau dargestellt werden.
 3. Die Lieferung der digitalen Daten soll als strukturiertes DXF-File erfolgen. Die Strukturierung der digitalen Daten hat (soweit vorhanden) nach den jeweils gültigen Landesvorschriften für die ALK-gerechte Erfassung zu erfolgen.
 4. Die Darstellung der Liegenschaftselemente (Gemarkungs- und Flurnamen, Flurstücksnummern, Gemarkungs-, Flur- und Flurstücksgrenzen) soll in der Farbe magenta erfolgen.
 5. Auf jedem Einzelblatt ist eine Legende der verwendeten Signatur- und Linienelemente darzustellen.
 6. Schmutzwasser-, Regenwasser- und Trinkwasserleitungen: Rohrleitungstrassen, Schacht- bzw. Bauwerksstandorte sowie Schieber und Hydrantenstandorte sind einzumessen und darzustellen. Deckel- und Sohlhöhen sind anzugeben. Knotenpunkte der Druckrohrleitungen sind im Detail darzustellen.
 Vermessungsleistungen haben nur von zugelassenen Vermessungsbüros zu erfolgen und sind dem Auftraggeber zu benennen. Dem Auftraggeber sind zur Abnahme der Bauleistung die Straßenbestandspläne zu übergeben.
 - 1 Original,
 - 2 Kopien (farbig),
 - 2 x digitale Fassung (CD-ROM DWG / DXF)
 Das Vermessungsbüro ist zu benennen:

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
-------------------	-------	---------	----------------------	--------------------

.....
Die Pauschale gilt für alle Leistungen sämtlicher Abschnitte.

	1,000	PSCH	_____	_____
--	-------	------	-------	-------

Gesamtbetrag: _____

Unterlagen nicht elektr. bearbeitbar*

*Elektronisch bearbeitbare Vergabeunterlagen erhalten Sie über die Schaltfläche -bewerben-. Achtung: Es wird ausschließlich die elektronische Angebotsabgabe zugelassen.

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
01.02	Erdarbeiten, Aufbruch			
	Hinweis			
	Vor der Herstellung des Oberbaus der Straße ist der anstehende Boden abzutragen. Mit dem Abtrag des Bodens und dem Abbruch der bestehenden Befestigungen ist durch einen Vorkopf-Abtrag des Bodens und gleichzeitigem Einbau der Frostschuttschichten zu gewährleisten, dass der freigelegte Geschiebelehm/-mergel gegen Oberflächenwasser geschützt wird.			
01.02.0010	Oberboden abtragen Abtrag 10 -30 cm*Abrechnung Abtrag			
	Oberboden ggf. einschließlich Vegetationsdecke abtragen und der Verwertung nach Wahl des AN zuführen. Dicke des Abtrages über 10 bis 30 cm. Abgerechnet wird nach Abtragsprofilen.			
	110,000	m3		
01.02.0020	Boden bzw. Fels lösen und verwerten Klasse 3 bis 5*Profilg.lösen Planum gesondert			
	StLK-Nr. :1210621508102000			
	Nicht überwachungsbedürftiger Boden bzw. Fels aus Abtragsbereichen lösen, laden und der Verwertung nach Wahl des AN zuführen. Die Herstellung von Mulden und Gräben wird gesondert vergütet. Abgerechnet wird nach Abtragsprofilen. Klasse 3 bis 5. Profilverhalten lösen. Das Herstellen des Planums wird gesondert vergütet.			
	1.100,000	m3		
01.02.0030	Planum herstellen Abweichung +2 cm*Verf. 45 MN/m2			
	StLK-Nr. :1210625524			
	Planum herstellen. Max. Abweichung von der Sollhöhe +2/-2 cm. Verformungsmodul = 45 MN/m2			
	1.500,000	m2		

Gesamtbetrag: _____

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
01.03	Sicherung von Versorgungsleitungen			
01.03.0010	Schurf herstellen Tiefe bis 1,25 mLänge 1,5 mKlassen 3 bis 5*Aushub lagernAushub verfüllen StLK-Nr. :0310321191190311 Schurf nach DIN 4021 herstellen und bis zu einem Tag offenhalten. Schichtenverzeichnis nach DIN 4022 führen. Oberboden, soweit vorhanden, getrennt lösen und seitlich lagern. Verbau und Probeentnahme wird gesondert vergütet. Zweck Erkundung bestehender versorgungsleitungen Endtiefe bis 1,25 m. Länge der Aushubsohle min. 1,5 m. Breite der Aushubsohle bis 0,50 m Bodenklassen 3 bis 5. Aushub seitlich lagern. Schurf mit seitlich lagerndem Aushub verfüllen. Seitlich lagernden Oberboden andecken.			
01.03.0020	10,000	St	_____	_____
	Leitungsgraben 0,4m Sohlenbreite ausheben			
	Kabel- oder leitungsgraben ausheben, Bodenklasse 3 - 5 Aushubtiefe bis 0,8 m Sohlenbreite 0,4 m, mit Warnband, und 20 cm Kiesbett, nach Leistungsfeststellung verschließen und verdichten, übriggebliebenen Boden beseitigen (Ausführung gem. Zeichnung oder örtl.Absprache)			
01.03.0030	10,000	m	_____	_____
	wie vor ,jedoch Sohlenbreite 0,8 breit			
	wie vor ,jedoch Sohlenbreite 0,8 breit			
01.03.0040	10,000	m	_____	_____
	wie vor ,jedoch Sohlenbreite 1 m breit			
	wie vor ,jedoch Sohlenbreite 1 m breit			
	10,000	m	_____	_____

Gesamtbetrag: _____

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
-------------------	-------	---------	----------------------	--------------------

01.04 **Verwertung und Entsorgung Boden und Bauschutt**

Vorbemerkung

Vorbemerkung
 Der auf der Baustelle lagernde Boden ist vor der Verwertung einer Analyse gemäß TR LAGA zu unterziehen.
 Die Verwertung erfolgt entsprechend der Zuordnungsklassen.
 Aufwendungen für die Zwischenlagerung, den Transport und die Beräumung des Zwischenlagerns werden nicht gesondert vergütet.
 Die Lagerfläche für das Zwischenlager wird durch den Auftraggeber gestellt.

01.04.0010 **Mischprobennahme auf Anweisung des AG, Analysen nach TR-LAGA Tab. II.1.2-2**

Mischprobennahme auf Anweisung des AG im Aushubbereich durch ein akkreditiertes Ingenieurbüro oder ein chemisches Labor und chemische Analysen nach den Parameterumfängen der TR-LAGA, Tab. II.1.2-2 (Feststoff) zur Untersuchung des Aushubbodens.

3,000 St

01.04.0020 **Ergänzende Analysen nach der TR.LAGA Tab. II.1.2-3 (Eluat)**

Ergänzende Analysen auf Anweisung des AG nach der TR.LAGA Tab. II.1.2-3 (Eluat) bei erhöhten Konzentrationen der Feststoffanalyse oder TASI zur fachgerechten Entsorgung.

3,000 St

01.04.0030 **Zulage zu den vorbeschriebenen Aushubarbeiten für die Entsorgung vonBoden Z 0**

Boden, auf der Baustelle lagernd, laden und einer Verwertung zuführen.
 Stoffliche Verwertung des Boden als schadstoffbelasteter, nicht gefährlicher Abfall, Abfallschlüssel nach EWC 170504 (Abfallverzeichnisverordnung AVV) Boden und Steine ohne gefährliche Stoffe.
 Zuordnungswert Z 0 nach TR-LAGA, Tabelle II 1.2.2 Boden Feststoff, Stoffliche Verwertung nach Wahl des AN.

Standort der Verwertungsanlage:

 Länge des Förderweges:

Einschl. Bodentransport zur Verwertungsanlage.
 Gebühren für die stoffliche Verwertung sind in diese Position einzurechnen. Abgerechnet wird nach Wiegescheinen. Belege für die stoffliche Verwertung (Lieferscheine, Wiegescheine) sind dem AG vorzulegen. Diese Position kommt nur bei Erfordernis und nach Anordnung durch die Bauleitung zum Ansatz.

1.580,000 t

01.04.0040 **Zulage zu den vorbeschriebenen Aushubarbeiten für die Entsorgung vonBoden Z 1.1**

Boden, auf der Baustelle lagernd, laden und einer Verwertung zuführen.
 Stoffliche Verwertung des Boden als schadstoffbelasteter, nicht gefährlicher Abfall, Abfallschlüssel nach EWC 170504 (Abfallverzeichnisverordnung AVV) Boden und Steine ohne gefährliche Stoffe.
 Zuordnungswert Z 1.1 nach TR-LAGA, Tabelle II 1.2.2 Boden Feststoff, Stoffliche Verwertung nach Wahl des AN.

Standort der Verwertungsanlage:

 Länge des Förderweges:

Einschl. Bodentransport zur Verwertungsanlage.
 Gebühren für die stoffliche Verwertung sind in diese Position einzurechnen. Abgerechnet wird nach Wiegescheinen. Belege für die stoffliche Verwertung (Lieferscheine, Wiegescheine) sind dem AG vorzulegen. Diese Position kommt nur bei Erfordernis und nach Anordnung durch die Bauleitung zum Ansatz.

100,000 t

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
01.04.0050				
<p>Zulage zu den vorbeschriebenen Aushubarbeiten für die Entsorgung vonBoden Z 1.2</p> <p>Zulage zu den vorbeschriebenen Aushubarbeiten für die stoffliche Verwertung von Boden als schadstoffbelasteter, nicht gefährlicher Abfall, Abfallschlüssel nach EWC 170504 (Abfallverzeichnisverordnung AVV) Boden und Steine ohne gefährliche Stoffe. Zuordnungswert Z 1.2 nach TR-LAGA, Tabelle II 1.2.2 Boden Feststoff. Stoffliche Verwertung nach Wahl des AN.</p> <p>Standort der Verwertungsanlage:</p> <p>Länge des Förderweges:</p> <p>Einschl. Bodentransport zur Verwertungsanlage. Gebühren für die stoffliche Verwertung sind in diese Position einzurechnen. Abgerechnet wird nach Wiegescheinen. Belege für die stoffliche Verwertung (Lieferscheine, Wiegescheine) sind dem AG vorzulegen. Diese Position kommt nur bei Erfordernis und nach Anordnung durch die Bauleitung zum Ansatz.</p>				
	100,000	t		
01.04.0060				
<p>Zulage zu den vorbeschriebenen Aushubarbeiten für die Entsorgung vonBoden Z 2</p> <p>Boden, auf der Baustelle lagernd, laden und einer Verwertung zuführen. Stoffliche Verwertung des Boden als schadstoffbelasteter, nicht gefährlicher Abfall, Abfallschlüssel nach EWC 170504 (Abfallverzeichnisverordnung AVV) Boden und Steine ohne gefährliche Stoffe. Zuordnungswert Z 2 nach TR-LAGA, Tabelle II 1.2.2 Boden Feststoff, Stoffliche Verwertung nach Wahl des AN.</p> <p>Standort der Verwertungsanlage:</p> <p>Länge des Förderweges:</p> <p>Einschl. Bodentransport zur Verwertungsanlage. Gebühren für die stoffliche Verwertung sind in diese Position einzurechnen. Abgerechnet wird nach Wiegescheinen. Belege für die stoffliche Verwertung (Lieferscheine, Wiegescheine) sind dem AG vorzulegen. Diese Position kommt nur bei Erfordernis und nach Anordnung durch die Bauleitung zum Ansatz.</p>				
	100,000	t		
01.04.0070				
<p>Zulage zu den vorbeschriebenen Aushubarbeiten für Boden mitBauschuttverunreinigungen</p> <p>Boden, auf der Baustelle lagernd, laden und einer Verwertung zuführen. Stoffliche Verwertung des Boden als Boden mit Bauschuttverunreinigungen.Aushubboden getrennt vom übrigen Aushubboden lagernd, aufnehmen, transportieren und mit Nachweis entsorgen. Position als Zulageposition zu den vorgenannten Bodenpositionen.</p>				
	100,000	t		

Gesamtbetrag: _____

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
01.05	Entwässerung			
01.05.0010				
	Baugrube herstellen, Klassen 3 bis 5, Kanalanschluss ,Tiefe 1,75- 3m, Aushub entfernen, Abrechnung Abtrag			
	Boden für Baugrube ausheben. Klassen 3 bis 5. Baugrube für Herstellung Sickerschacht Baugrubentiefe über 1,00 bis 1,50 m. Aushub in Eigentum des AN übernehmen und von der Baustelle entfernen. Abgerechnet wird nach Abtragsprofilen.			
	95,000	m3		
01.05.0020				
	Boden liefern, in Baugrube einbauen, Kies-Sand-Gemisch,Kanalanschluss,Abrechnung Einbau			
	Boden zum Verfüllen der Baugrube liefern, einbauen und verdichten. Material = Kies-Sand-Gemisch. Baugrube für Sickerschacht Abgerechnet wird nach Einbauprofilen.			
	90,000	m3		
01.05.0030				
	Fläche aus Rasensteinen herstellen.R-Gittersteine*.Sohle SickerschachtBeton 10 cm dick*Bettung 0/8.gr.G.-Körn. 8/16			
	StLK-Nr. :1111591119130039			
	Fläche aus Rasensteinen einschl. Verfüllung herstellen. Unterlage standfest verdichten. Erdarbeiten werden gesondert vergütet. Befestigung aus Rasengittersteinen. Ausführung in für Auflager und Sohle Sickerschacht, Fläche 1,5 x 1,5 m Rasenstein aus Beton, Dicke mindestens 10 cm. Bettung aus Baustoffgemisch 0/8. Rasensteine mit grober Gesteinskörnung 8/16 verfüllen. Einsaat -keine-			
	12,000	m2		
01.05.0040				
	Versickerschacht herstellenDurchmesser 1000*Tiefe bis 2,0 mWand=Bet.			
	Versickerschacht mit Schachthals nach DIN 4034-Teil 1 einschließlich der Öffnung für die Rohranschlüsse, mit Einlaufstück und Prallplatte, nach Unterlagen des AG herstellen. Schachtabdeckungen, Anschlüsse der Rohrleitungen und Erdarbeiten werden gesondert vergütet. Lichter Schachtdurchmesser 1000 mm. Schachttiefe bis 2,0 m. Wand = Betonfertigteile nach DIN 4034-Teil 1. Steigeisen -ohne Schacht aus Schachtring, gelocht, h= 500 mm Schachtkonus h = 300 mm Prallplatte: Rasengitterpflaster in gesinderter Position Einlauf - über die Abdeckung in gesonderter Position			
	4,000	St		
01.05.0050				
	Schachtabdeckung aufsetzenDIN 4271, B ,Ro*planmäßige HöheDistanzst.+Mörtel			
	StLK-Nr. :06110452500101			
	Schachtabdeckung nach DIN 1229, mit lichter Weite mindestens 610 mm und rundem Rahmen, aufsetzen. Klasse B 125, Ausführung nach DIN 4271, jedoch mit Einlaufrost aus Gusseisen. Schachtabdeckung auf planmäßige Höhe setzen. Fuge zwischen Fertigteilen mit Mörtel MG III nach DIN 1053 unter Verwendung von mindestens 3 Distanzstücken entsprechender Festigkeit füllen. Füllung glattstreichen.			
	4,000	St		
01.05.0060				
	Umpflasterung von Einbauten herst.Schacht, DN 625*3-zeilig100/100/100 mm*Fundament C12/15Mörtel 50N/mm2			
	StLK-Nr. :11115905115101			
	Umpflasterung von Einbauten in unbefestigten Flächen herstellen. Schachtabdeckung, DN 625. Umpflasterung 3-zeilig. Größe der Pflastersteine aus Naturstein = 100/100/100 mm.			

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
01.05.0070	4,000	St		
01.05.0080	20,000	m		
01.05.0090	20,000	m		
01.05.0100	20,000	m		
01.05.0110	4,000	St		

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
		Vergütet wird der Mehraufwand für das Herstellen des Anschlusses einschließlich eventueller Passstücke gegenüber der bis zur Innenfläche des Schachtes durchgemessenen Rohrleitung. Rohrleitung DN 150. Material = Kunststoff. Schacht aus Betonfertigteilen. Anschluss mit Gelenkstück.		
01.05.0120	4,000	St		
		Kameradurchfahrung ausführenDN bis 300*Haltung 30 mVor Betrieb*Ausw. 1-fachCD (ROM) StLK-Nr. :06110910111101 Kameradurchfahrung von Entwässerungrohrleitungen ausführen. Auf Schadstellen untersuchen und auf Datenträger dokumentieren. Datenträger dem AG übergeben. Rohr DN bis 300 mm. Haltungslänge bis 30 m. Leitung vor Inbetriebnahme prüfen. Auswertung mit Angabe von Haltung, Rohrmaterial, Rohrdurchmesser, Haltungslänge, Gefälle im Rohr und Stationierung von seitlichen Zuläufen und Schadstellen schriftlich vorlegen. Datenträger = CD(ROM), aufbereitet in Video-codec nach Unterlagen des AG.		
01.05.0130	20,000	m		
		Graben f. Sickerleit.o.Kabel herst.Klassen 3 bis 5*Tiefe 0,3-0,5 mBreite 0,4-0,6 m*Verfüllboden ges.Aushub verwerten StLK-Nr. :12108220123506 Graben für Sickerleitungen, Kabelgraben oder dgl. herstellen. Straßenaufbruch wird gesondert vergütet. Abgerechnet wird nach der Länge des Grabens, gemessen in der Achse. Boden-/Felsklassen 3 bis 5. Zusätzliche Beschreibung nach Unterlagen des AG. Grabentiefe über 0,30 bis 0,50 m. Breite der Grabensohle über 0,40 bis 0,60 m. Aushub wird zum Verfüllen nicht verwendet. Verfüllen des Grabens nach Verlegen der Leitung wird gesondert vergütet. Zum Verfüllen nicht verwendeter Aushub der Verwertung nach Wahl des AN zuführen.		
01.05.0140	140,000	m		
		Sickerstrang herstellenIn Böschung*Breite 0,3-0,4 mTiefe 0,5 m*Kies 0/32 StLK-Nr. :061102222100400 Sickerstrang durch Einfüllen und Verdichten von Filtermaterial in vorhandenen Gräben herstellen. Sickerrohrleitungen werden gesondert vergütet. Graben in der Einschnittsböschung. Grabenbreite über 0,3 bis 0,4 m. Grabentiefe bis 0,5 m. Filter aus Kies-Sand-Gemisch 0/32.		
01.05.0150	140,000	m		
		Sickerrohrleitung verlegenIn Sickerstrang*Rohr DN 100Teilsickerrohr*PE-HD-Rohr,Typ R2Bettung Typ 1*Tiefe bis 1,25 m StLK-Nr. :0611022731221001 Sickerrohrleitung in Sickeranlage verlegen. Schachttanschluss wird gesondert vergütet. Einbau in Sickerstrang. Rohr DN 100. Teilsickerrohr. Material = Entwässerungrohr rund (innen glatt, außen gewellt) aus PE-HD Typ R 2 nach DIN 4262-Teil 1. Bettung entsprechend DIN EN 1610, Typ 1. Fließsohlentiefe bis 1,25 m.		
01.05.0160	140,000	m		
		Kunststoffschacht herstellen.Schacht-DU 400 mm*Höhe 1 bis 1,5 mAufl. gew. Boden*Abd. C250,geschl. StLK-Nr. :061102411212 Fertigteil-Schacht aus Kunststoff für Sickerleitungen einschließlich der Öffnungen für Rohranschlüsse sowie ausgeformter Durchlaufrinne nach Unterlagen des AG ein-		

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
		schließlich aller erforderlichen Zwischen- und Auflagergeringe, Ausgleichsringe und Dichtungen herstellen. Systembedingte Schachtabdeckung liefern und aufsetzen, Auflager für Schachtabdeckung nach statischen und konstruktiven Erfordernissen herstellen. Anschluss der Rohrleitungen wird gesondert vergütet. Schacht-DU = 400 mm. Lichte Schachthöhe über 1 m bis 1,5 m. Auflager = gewachsener Boden. Schachtabdeckung Klasse C 250, geschlossen.		
	3,000	St		

Gesamtbetrag: _____

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
01.06	Schichten ohne Bindemittel			
01.06.0010	Frostschuttschicht herstellenBk1,0 bis Bk100*0/32DPr 103+EV2 120*Dicke Unterl. AGohne RC-Baustoffe*Abrechng. Auftrag StLK-Nr. :1611210812061201 Frostschuttschicht herstellen. In Verkehrsflächen der Belastungsklassen Bk1,0 bis Bk100. Baustoffgemisch 0/32. Verdichtungsgrad DPr mindestens 103 v.H. und Verformungsmodul EV2 auf der Oberfläche mindestens 120 MN/m2. Einbaudicke nach Unterlagen des AG. Baustoffgemisch ohne RC-Baustoffe. Abgerechnet wird nach Auftragsprofilen.			
	360,000	m3	_____	_____
01.06.0020	STS unter Betondecke herstellenD 20 cm natürl Gstk. StLK-Nr. :1611223491 Schottertragschicht unter Betondecke aus Baustoffgemisch 0/32 in Verkehrsflächen der Belastungsklassen Bk 3,2 bis Bk100 herstellen. Feinanteil Kategorie UF3, im eingebauten Zustand höchstens 5 Masse v.H. Feinanteile. Einbaudicke 20 cm Baustoffgemisch aus natürlichen Gesteinskörnungen			
	1.350,000	m2	_____	_____
01.06.0030	Bankett profilgerecht herstellenDoB 0/32, Oberbo.*einsch.Br.U.AG .*3cm tieferDPR 100*RSM 5.1 ausbr. StLK-Nr. :16112907129111 Bankett profilgerecht herstellen. Erschwernisse durch Einbauten, Schächte und Straßenabläufe werden gesondert vergütet. Baustoff = Baustoffgemisch 0/32 für Deckschichten ohne Bindemittel. Mit mindestens 40 M.-v.H. Kornanteil über 2 mm für die untere Schicht. Oberboden für die obere Schicht. Einbau einschichtig, Breite nach Unterlagen des AG. Querneigung 6% Einbau 3 cm tiefer als Fahrbahnrand. Verdichtungsgrad DPR mindestens 100 v. H. Saatgut RSM 5.1 ausbringen und einarbeiten.			
	55,000	m3	_____	_____

Gesamtbetrag: _____

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
01.07	Betondecken			
01.07.0010				
	Betondecke aufnehmenFahrbahn*Betondeckeauf Unt = ToB*Mit DübelFugenfüllstoffe*Tiefe 25 - 30 cmerschütterungsarm*Bet.zerk/aufber.			
	StLK-Nr. :1511400111421411			
	Betondecke aufnehmen. Dicke der Betondecke nach Unterlagen des AG. Fläche = Fahrbahn. Befestigung = Betondecke. Auf Unterlage = Tragschicht ohne Bindemittel. Decke ohne Bewehrung, mit Dübeln und Ankern. Einschließlich vorhandener Fugenfüllstoffe. Gesamtausbautiefe über 25 bis 30 cm. Erschütterungsarm aufnehmen. Betondecke zerkleinern und nach Unterlagen des AG zur Verwertung aufbereiten. Übrige Ausbaustoffe der Verwertung nach Wahl des AN zu führen.			
	1.000,000	m2		
01.07.0020				
	Betondecke schneidenVolle Tiefe*Dicke 25 - 30 cm			
	StLK-Nr. :151140091400			
	Betondecke schneiden. In voller Tiefe senkrecht und geradlinig schneiden. Dicke der Betondecke über 25 bis 30 cm.			
	250,000	m		
01.07.0030				
	Betondecke herstellenBk100 - Bk3,2*FahrbahnDeckendicke 26 cm*C30/37über 8 mm =C90/1*PSV angeg. (53)Waschbeton			
	StLK-Nr. :1511421411401111			
	Betondecke herstellen. In Verkehrsflächen der Belastungsklassen Bk100 bis Bk3,2. Einbau in Fahrbahn, Herstellungsbreite nach Unterlagen des AG. Deckendicke = 26 cm. Festigkeitsklasse C30/37. Gesteinskörnungen größer 8 mm = 100 M.v.H. Gesteinskörnung C90/1. Kategorie PSV angegeben (53). Oberfläche bearbeiten durch Entfernen des Oberflächenmörtels (Waschbeton). Oberflächenverzögerer oder Kombinationsmittel aufbringen. Beim Oberflächenverzögerer gehört die erste Nachbehandlung durch Aufbringen eines Nachbehandlungsmittels oder Aufbringen einer PE-Folie zum Leistungsumfang.			
	1.175,000	m2		
01.07.0040				
	Betondecke nachbeh. und schützenWasserh. Abdeck.			
	StLK-Nr. :1511423903			
	Betondecke nachbehandeln und schützen. Wasserhaltende Abdeckung aufbringen und feucht halten.			
	1.175,000	m2		
01.07.0050				
	Querscheinfuge herstellenFahrbahn*Deckendicke 26 cmDübelabst. 25 cm*10/30, N 2 verf.			
	StLK-Nr. :1511430614100002			
	Querscheinfuge in Betondecke herstellen. Fugenkerbe herstellen. Schutzeinlage einbringen. Fugenkerbe durch Schneiden zum Fugenspalt aufweiten. Fuge verfüllen. Fuge in Fahrbahn. Deckendicke = 26 cm. Dübel, Regelabstand 25 cm einbauen. Fugenspaltbreite 10 mm, Fugenspalttiefe 30 mm, Unterfüllstoff einbringen, verfüllen mit heiß verarbeitbarer Fugenmasse Typ N 2.			
	255,000	m		
01.07.0060				
	Längspressfuge herstellenFahrbahn*3 Anker je PlatteSchr-Anker*10/30, N 2 verf.			
	StLK-Nr. :151143161222			
	Längspressfuge in Betondecke herstellen. Ankerlöcher bohren, Anker einbauen. Fugenspalt schneiden. Fuge verfüllen. Fuge in Fahrbahn. 3 Anker je Platte. Schraubanker. Fugenspaltbreite 10 mm, Fugenspalttiefe 30 mm, Un-			

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
		terfüllstoff einbringen, verfüllen mit heiß verarbeitbarer Fugenmasse Typ N 2.		
01.07.0070	155,000	m		
		Raumfuge herstellen Fahrbahn* Deckendicke 26 cmEinschneiden*20/50, N 2 verf. StLK-Nr. :1511432614001100		
		Raumfuge in Betondecke mit einer Fugeneinlage herstellen. Raumfuge in Fahrbahn. Deckendicke = 26 cm. Oberen Fugenspalt nach dem Erhärten des Betons einschneiden. Fugenspaltbreite 20 mm, Fugenspalttiefe 50 mm, Unterfüllstoff einbringen, verfüllen mit heiß verarbeitbarer Fugenmasse Typ N 2.		
	180,000	m		

Gesamtbetrag: _____

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
01.08	Pflasterarbeiten			
01.08.0010	Pflasterdecke aufnehmenGroßpflaster*GranitUngeb. Fugenmat.*Ungeb. BettungSteine lagern			
	StLK-Nr. :11115001011111			
	Pflasterdecke aufnehmen. Aufnehmen der Tragschicht wird gesondert vergütet. Art = Großpflaster. Pflastersteine aus Granit. Mit Fugenfüllung aus Baustoffgemisch ohne Bindemittel. Bettung aus Baustoffgemisch ohne Bindemittel. Steine innerhalb der Baustelle fördern und lagern. Übriges Aufbruchgut der Verwertung nach Wahl des AN zuführen.			
	10,000	m2		
01.08.0020	Pflasterdecke aufnehmenGroßpflaster*GranitUngeb. Fugenmat.*Ungeb. BettungVerwertung AN			
	StLK-Nr. :11115001011113			
	Pflasterdecke aufnehmen. Aufnehmen der Tragschicht wird gesondert vergütet. Art = Großpflaster. Pflastersteine aus Granit. Mit Fugenfüllung aus Baustoffgemisch ohne Bindemittel. Bettung aus Baustoffgemisch ohne Bindemittel. Steine und übriges Aufbruchgut der Verwertung nach Wahl des AN zuführen.			
	270,000	m2		
01.08.0030	Bordsteine aufnehmen.Hochbord Bet*Fund. 10-20 cmAll. verwerten			
	StLK-Nr. :11115025120200			
	Bordsteine aufnehmen. Hoch- und Rundbordsteine aus Beton, Breite bis 18 cm, Höhe bis 30 cm. Fundament aus Beton, über 10 bis 20 cm dick, aufbrechen. Sämtliche Steine und übriges Aufbruchgut der Verwertung nach Wahl des AN zuführen.			
	180,000	m		
01.08.0040	Bordsteine aus Beton setzenBSt. HB 150x300*DichtstreifenAn Rinne mit DF*Gerader Steinbis 10 cm unt.OK			
	StLK-Nr. :1111531003012110			
	Bordsteine aus Beton setzen. Bordstein HB 150 x 300. Einlegen von Dichtstreifen je Bordsteinstoß. Bordstein mit Bewegungsfugen an Rinne. Gerader Stein. Rückenstütze bis 10 cm unter Oberkante Bordstein.			
	150,000	m		
01.08.0050	Bordsteine aus Beton setzenBSt. RB 150x220*DichtstreifenAn Rinne mit DF*Gerader Steinbis 10 cm unt.OK			
	StLK-Nr. :1111531010012110			
	Bordsteine aus Beton setzen. Bordstein RB 150 x 220. Einlegen von Dichtstreifen je Bordsteinstoß. Bordstein mit Bewegungsfugen an Rinne. Gerader Stein. Rückenstütze bis 10 cm unter Oberkante Bordstein.			
	10,000	m		
01.08.0060	Bordsteine aus Beton setzenBSt. HB 150x300*DichtstreifenAn Rinne mit DF*Überg./Absenkerbis 10 cm unt.OK			
	StLK-Nr. :1111531003012610			
	Bordsteine aus Beton setzen. Bordstein HB 150 x 300. Einlegen von Dichtstreifen je Bordsteinstoß. Bordstein mit Bewegungsfugen an Rinne. Übergangstein/Absenkungsstein. Rückenstütze bis 10 cm unter Oberkante Bordstein.			
	4,000	m		
01.08.0070	Bordsteine trennen18/30-15/22*BSt. schneidenBSt. trennen			
	StLK-Nr. :111153251101			
	Bordsteine auf Passmaß trennen.			

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
		Bordstein aus Beton, ca. 18/30 bis 15/22 cm. Bordstein trennen durch Schneiden. Bordstein quer trennen.		
01.08.0080	5,000	St		
		Pflasterd. m. Großpfl. d. AG herst.Fahrbahn*Fl. 2 bis 10 m2Pflaster gelagert*160/160/160 mmBettung 0/8*Fuge 0/11Diagonalverband StLK-Nr. :1111513112121032 Pflasterdecke mit Großpflastersteinen des AG herstellen. In Fahrbahnflächen. Einzelflächen über 2 bis 10 m2. Pflastersteine gelagert innerhalb der Baustelle aufnehmen. Größe = 160/160/160 mm. Bettung aus Baustoffgemisch 0/8. Fuge mit Baustoffgemisch 0/11. Verlegen im Diagonalverband.		
	10,000	m2		

Gesamtbetrag: _____

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
01.09	Angleichen von Zufahrten			
01.09.0010				
	Betondecke aufnehmen Einzelplatten 0,50 - 0,75 m breit Tiefe 20 - 25 cm			
	StLK-Nr. :1511400169490309			
	Betondecke aufnehmen. Dicke der Betondecke nach Unterlagen des AG. Fläche = Einzelplatten und Plattenteile. Befestigung Straßenbetonplatten Auf Unterlage = Tragschicht ohne Bindemittel. Decke Platten mit Bewehrung, Breite 0,50 bis 0,75 m Länge 2,50 bis 3,00 m Gesamtausbautiefe über 20 bis 25 cm. Ausbaustoffe als Eigentum des Auftragnehmers einer Verwertung zuführen			
	20,000	m2		
01.09.0020				
	Boden bzw. Fels lösen und verwerten Klasse 3 bis 5*Profilg.lösen Planum gesondert			
	StLK-Nr. :1210621508102000			
	Nicht überwachungsbedürftiger Boden bzw. Fels aus Abtragsbereichen lösen, laden und der Verwertung nach Wahl des AN zuführen. Die Herstellung von Mulden und Gräben wird gesondert vergütet. Abgerechnet wird nach Abtragsprofilen. Klasse 3 bis 5. Profilgerecht lösen. Das Herstellen des Planums wird gesondert vergütet.			
	12,000	m3		
01.09.0030				
	Planum herstellen Abweichung +/- 2 cm*Verf. 45 MN/m2			
	StLK-Nr. :1210625524			
	Planum herstellen. Max. Abweichung von der Sollhöhe +2/-2 cm. Verformungsmodul = 45 MN/m2			
	25,000	m2		
01.09.0040				
	Frostschuttschicht herstellen Zufahrten, *0/32EV2 min. 100MN/m2*Dicke Unterl. AGnatürl. Gstk.*Abrechng. Auftrag			
	StLK-Nr. :1611210892041101			
	Frostschuttschicht herstellen. In Verkehrsflächen Zufahrten Baustoffgemisch 0/32. Verformungsmodul EV2 auf der Oberfläche mindestens 100 MN/m2. Einbaudicke nach Unterlagen des AG. Baustoffgemisch aus natürlichen Gesteinskörnungen. Abgerechnet wird nach Auftragsprofilen.			
	7,500	m3		
01.09.0050				
	Schottertragschicht herstellen Zufahrten.*0/45.D 20 cm...*natürl. Gstk.			
	StLK-Nr. :1611223920910			
	Schottertragschicht herstellen. In Verkehrsflächen in Zufahrten Baustoffgemisch 0/45. Einbaudicke 20 cm Baustoffgemisch aus natürlichen Gesteinskörnungen.			
	5,000	m3		
01.09.0060				
	Bordsteine aus Beton setzen BSt. TB 100x300*Dichtstreifen Gerader Stein*bis 10 cm unt.OK			
	StLK-Nr. :1111531005010110			
	Bordsteine aus Beton setzen. Bordstein TB 100 x 300. Einlegen von Dichtstreifen je Bordsteinstoß. Gerader Stein. Rückenstütze bis 10 cm unter Oberkante Bordstein.			
	25,000	m		
01.09.0070				
	Bordsteine trennen 10/30-8/20*BSt. schneiden BSt.Gehrung tr.			
	StLK-Nr. :111153252102			
	Bordsteine auf Passmaß trennen. Bordstein aus Beton, ca. 10/30 bis 8/20 cm. Bordstein trennen durch Schneiden. Bordstein auf Gehrung trennen.			

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
01.09.0080	20,000	St		
Pflasterd. aus Betonsteinen herst.Über-/Zufahrten*Fl. 2 bis 10 m2St.100/200/80*m.F., o.Vorsatz.Bettung 0/4*Fuge 0/5Fischgrätverband StLK-Nr. :1111510552421033 Pflasterdecke mit Pflastersteinen aus Beton herstellen. Oberfläche der Pflastersteine, Trassierung der Pflasterdecke und Verlegung der Pflastersteine in Kurvenbereichen nach Unterlagen des AG. In Überfahrten und Zufahrten. Einzelflächen über 2 bis 10 m2. Format für Rastermaß = 100/200/80 mm. Mit Fase, ohne Vorsatzbeton. Bettung aus Baustoffgemisch 0/4. Fuge mit Baustoffgemisch 0/5. Steine im Fischgrätverband verlegen				
01.09.0090	25,000	m2		
Pflastersteine zuarbeitenaus Beton*Dicke 8-10 cm StLK-Nr. :111151800102 Pflastersteine auf Passmaß trennen und Pflastersteine an Kanten und Einfassungen oder an Aussparungen und Einbauten über 1 m2 Einzelgröße zuarbeiten, behauen oder schneiden. Das Zuarbeiten, Behauen oder Schneiden der Pflastersteine an Aussparungen und Einbauten bis zu 1 m2 Einzelgröße wird gesondert vergütet. Art = Pflastersteine aus Beton. Dicke über 8 bis 10 cm.				
	20,000	m		

Gesamtbetrag: _____

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
01.10	Seitenanlage			
01.10.0010	Oberboden liefern und andeckenAlle Flächen*3 cm unter Fahrbanddeckung 15 cm StLK-Nr. :121061751203 Oberboden liefern und profilgerecht andecken. Abgerechnet werden die angedeckten Flächen. Andeckung auf Böschungen, Seitenstreifen, Trennstreifen, Mulden u.ä. Einbau 3 cm unter Fahrbandrand. Dicke der Andeckung 15 cm.			
	1.200,000	m2	_____	_____
01.10.0020	Steine auflesenNeigung 1:4 - 1:3*.Böschungen StLK-Nr. :111070191900 Steine auf Vegetationsflächen von der Oberfläche auflesen. Neigung der Fläche 1:4 bis 1:3. Fläche Böschungen und Seitenbereich			
	1.100,000	m2	_____	_____
01.10.0030	Rasensaat herstellenBösch., Trennstr.Feinplanum herst.*Menge 10 g/m2Landschaftsr.o.Kr StLK-Nr. :1110721395220100 Rasensaat herstellen. Saatgut ohne Entmischung ausbringen und einarbeiten. Neigung in Böschungen bis 1:1,5 Fläche = Böschungen, Trennstreifen und Mulden. Feinplanum herstellen. Saatgutmenge 10 g/m2. Regelsaatgutmischung (RSM) 7.1.1 Landschaftsrasen-Standard ohne Kräuter.			
	1.100,000	m2	_____	_____

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
-------------------	-------	---------	----------------------	--------------------

Zusammenstellung

01		Erneuerung Betonfahrbahn		
01.01		Baustelleneinrichtung		
01.02		Erdarbeiten, Aufbruch		
01.03		Sicherung von Versorgungsleitungen		
01.04		Verwertung und Entsorgung Boden und Bauschutt		
01.05		Entwässerung		
01.06		Schichten ohne Bindemittel		
01.07		Betondecken		
01.08		Pflasterarbeiten		
01.09		Angleichen von Zufahrten		
01.10		Seitenanlage		

Summe:

USt 19,00 %:

Summe Brutto (ohne Nachlass):

Der Nachlass wird nur gewertet, wenn er an der im Angebotsschreiben bezeichneten Stelle aufgeführt ist.

Eigenerklärung für nicht präqualifizierte Unternehmen in folgendem Vergabeverfahren

Maßnahmennummer 11008-C3-0022

Vergabenummer 21A0042S

Vergabeart

- | | |
|---|--|
| <input checked="" type="checkbox"/> Öffentliche Ausschreibung | <input type="checkbox"/> Offenes Verfahren |
| <input type="checkbox"/> Beschränkte Ausschreibung | <input type="checkbox"/> Nichtoffenes Verfahren |
| <input type="checkbox"/> Freihändige Vergabe | <input type="checkbox"/> Verhandlungsverfahren |
| <input type="checkbox"/> Internationale NATO-Ausschreibung | <input type="checkbox"/> Wettbewerblicher Dialog |

Baumaßnahme

Straßeninstandsetzung bei Gebäude 12-14**StÜbPI Hagenow**

Leistung

BW Hagenow Straßenbauarbeiten

- | | |
|---|--|
| <input type="checkbox"/> Bewerber*) | |
| <input type="checkbox"/> Bieter*) | |
| <input type="checkbox"/> Mitglied der Bewerber- bzw. Bietergemeinschaft*) | |
| <input type="checkbox"/> Nachunternehmer*) | |
| <input type="checkbox"/> anderes Unternehmen*) | |

Umsatz des Unternehmens in den letzten drei abgeschlossenen Geschäftsjahren, soweit er Bauleistungen und andere Leistungen betrifft, die mit der zu vergebenden Leistung vergleichbar sind unter Einschluss des Anteils bei gemeinsam mit anderen Unternehmen ausgeführten Leistungen

Euro

Euro

Euro

Angaben zu Leistungen, die mit der zu vergebenden Leistung vergleichbar sind

Ich/Wir erkläre(n), dass ich/wir in den letzten fünf Kalenderjahren bzw. dem in der Auftragsbekanntmachung angegebenen Zeitraum¹ vergleichbare Leistungen ausgeführt habe/haben.

Bei einem Teilnahmewettbewerb füge(n) ich/wir meinem/unserem **Teilnahmeantrag** eine Referenzliste bei.

Falls mein/unser Teilnahmeantrag/Angebot in die engere Wahl kommt, werde ich/werden wir drei Referenznachweise mit mindestens folgenden Angaben vorlegen:

Ansprechpartner; Art der ausgeführten Leistung; Auftragssumme; Ausführungszeitraum; stichwortartige Benennung des mit eigenem Personal ausgeführten maßgeblichen Leistungsumfanges einschl. Angabe der ausgeführten Mengen; Zahl der hierfür durchschnittlich eingesetzten Arbeitnehmer; stichwortartige Beschreibung der besonderen technischen und gerätespezifischen Anforderungen bzw. (bei Komplettleistung) Kurzbeschreibung der Baumaßnahme einschließlich eventueller Besonderheiten der Ausführung; Angabe zur Art der Baumaßnahme (Neubau, Umbau, Denkmal); Angabe zur vertraglichen Bindung (Hauptauftragnehmer, ARGE-Partner, Nachunternehmer); ggf. Angabe der Gewerke, die mit eigenem Leitungspersonal koordiniert wurden; Bestätigung des Auftraggebers über die vertragsgemäße Ausführung der Leistung

*) zutreffendes ankreuzen

¹ Der längere Zeitraum ist maßgebend.

Angaben zu Arbeitskräften

Ich/Wir erkläre(n), dass mir/uns die für die Ausführung der Leistungen erforderlichen Arbeitskräfte zur Verfügung stehen.

Falls mein/unser Teilnahmeantrag/Angebot in die engere Wahl gelangt, werde ich/werden wir die Zahl der in den letzten drei abgeschlossenen Kalenderjahren jahresdurchschnittlich beschäftigten Arbeitskräfte gegliedert nach Lohngruppen mit extra ausgewiesenem Leitungspersonal angeben.

Registereintragungen

Ich bin/Wir sind

- im Handelsregister eingetragen.
- für die auszuführenden Leistungen in die Handwerksrolle eingetragen.
- bei der Industrie- und Handelskammer eingetragen.
- zu keiner Eintragung in die genannten Register verpflichtet.

Falls mein/unser Angebot/Teilnahmeantrag in die engere Wahl kommt, werde ich/werden wir zur Bestätigung meiner/unserer Erklärung vorlegen:

Gewerbeanmeldung, Handelsregisterauszug und Eintragung in der Handwerksrolle (Handwerkskarte) bzw. bei der Industrie- und Handelskammer

Angabe zu Insolvenzverfahren und Liquidation

- Ich/Wir erkläre(n), dass ein Insolvenzverfahren oder ein vergleichbares gesetzlich geregeltes Verfahren weder beantragt noch eröffnet wurde, ein Antrag auf Eröffnung nicht mangels Masse abgelehnt wurde und sich mein/unser Unternehmen nicht in Liquidation befindet.
- Ein Insolvenzplan wurde rechtskräftig bestätigt, auf Verlangen werde ich/werden wir ihn vorlegen.

Angabe, dass nachweislich keine schwere Verfehlung begangen wurde, die die Zuverlässigkeit als Bewerber oder Bieter in Frage stellt

Ich/Wir erkläre(n), dass

- für mein/unser Unternehmen keine Ausschlussgründe gemäß § 6e EU VOB/A vorliegen.
- ich/wir in den letzten zwei Jahren nicht aufgrund eines Verstoßes gegen Vorschriften, der zu einem Eintrag im Gewerbezentralregister geführt hat, mit einer Freiheitsstrafe von mehr als drei Monaten oder einer Geldstrafe von mehr als 90 Tagessätzen oder einer Geldbuße von mehr als 2.500 Euro belegt worden bin/sind.
- für mein/unser Unternehmen ein Ausschlussgrund gemäß § 6e EU Absatz 6 VOB/A vorliegt.
- zwar für mein/unser Unternehmen ein Ausschlussgrund gemäß § 6e EU Absatz 1 bis 4 VOB/A vorliegt, ich/wir jedoch für mein/unser Unternehmen Maßnahmen zur Selbstreinigung ergriffen habe(n), durch die für mein/unser Unternehmen die Zuverlässigkeit wieder hergestellt wurde.

Ab einer Auftragssumme von 30.000 Euro wird der Auftraggeber für den Bieter, auf dessen Angebot der Zuschlag erteilt werden soll, einen Auszug aus dem Gewerbezentralregister gem. § 150a GewO beim Bundesamt für Justiz anfordern.

Angaben zur Zahlung von Steuern, Abgaben und Beiträgen zur Sozialversicherung

Ich/Wir erkläre(n), dass ich/wir meine/unsere Verpflichtung zur Zahlung von Steuern und Abgaben sowie der Beiträge zur Sozialversicherung, soweit sie der Pflicht zur Beitragszahlung unterfallen, ordnungsgemäß erfüllt habe/haben.

Falls mein/unser Angebot/Teilnahmeantrag in die engere Wahl kommt, werde ich/werden wir eine Unbedenklichkeitsbescheinigung der tariflichen Sozialkasse², eine Unbedenklichkeitsbescheinigung des Finanzamtes bzw. Bescheinigung in Steuersachen³ sowie eine Freistellungsbescheinigung nach § 48b EStG vorlegen.

² soweit mein Betrieb beitragspflichtig ist

³ soweit das Finanzamt derartige Bescheinigungen ausstellt

Angabe zur Mitgliedschaft bei der Berufsgenossenschaft

Ich bin/Wir sind Mitglied der Berufsgenossenschaft.

Falls mein/unser Angebot/Teilnahmeantrag in die engere Wahl kommt, werde ich/werden wir eine qualifizierte Unbedenklichkeitsbescheinigung der Berufsgenossenschaft des für mich zuständigen Versicherungsträgers mit Angabe der Lohnsummen vorlegen.

Mir/Uns ist bekannt, dass die jeweils genannten Bestätigungen/Nachweise zu den Eigenerklärungen auf gesondertes Verlangen der Vergabestelle innerhalb der gesetzten angemessenen Frist vorgelegt werden müssen und mein/unser Angebot/Teilnahmeantrag ausgeschlossen wird, wenn die Unterlagen nicht vollständig innerhalb dieser Frist vorgelegt werden.

(Ort, Datum, Unterschrift)⁴

⁴ nur erforderlich, wenn diese Eigenerklärung nicht Bestandteil eines unterschriebenen Angebotes ist

Bieter	Vergabenummer	Datum
	21A0042S	
Baumaßnahme Straßeninstandsetzung bei Gebäude 12-14 StOÜbPI Hagenow		
Leistung BW Hagenow Straßenbauarbeiten		

Angaben zur Kalkulation mit vorbestimmten Zuschlägen

1	Angaben über den Verrechnungslohn	Zuschlag %	€h
1.1	Mittelohn ML einschl. Lohnzulagen u. Lohnerhöhung, wenn keine Lohngleitklausel vereinbart wird		
1.2	Lohngebundene Kosten Sozialkosten und Soziallöhne, als Zuschlag auf ML		
1.3	Lohnnebenkosten Auslösungen, Fahrgelder, als Zuschlag auf ML		
1.4	Kalkulationslohn KL (Summe 1.1 bis 1.3)		
1.5	Zuschlag auf Kalkulationslohn (aus Zeile 2.4, Spalte 1)		
1.6	Verrechnungslohn VL (Summe 1.4 und 1.5, VL im Formblatt 223 berücksichtigen)		

2	Zuschläge auf die Einzelkosten der Teilleistungen = unmittelbare Herstellungskosten	Zuschläge in % auf				
		Lohn	Stoffkosten	Geräte- kosten	Sonstige Kos- ten	Nachunter- nehmer- leistungen
2.1	Baustellengemeinkosten					
2.2	Allgemeine Geschäftskosten					
2.3	Wagnis und Gewinn					
2.3.1	Gewinn					
2.3.2	betriebsbezogenes Wagnis¹					
2.3.3	leistungsbezogenes Wagnis²					
2.4	Gesamtzuschläge					

¹ Wagnis für das allgemeine Unternehmensrisiko

² Mit der Ausführung der Leistungen verbundenes Wagnis

3.	Ermittlung der Angebotssumme			
		Einzelkosten der Teilleistungen = unmittelbare Her- stellungskosten €	Gesamt- zuschlä- ge gem. 2.4 %	Angebotssumme €
3.1	Eigene Lohnkosten Verrechnungslohn (1.6) x Gesamtstunden			X
	x			
3.2	Stoffkosten (einschl. Kosten für Hilfsstoffe)			
3.3	Gerätekosten (einschließlich Kosten für Energie und Be- triebsstoffe)			
3.4	Sonstige Kosten (vom Bieter zu erläutern)			
3.5	Nachunternehmerleistungen ³			
Angebotssumme ohne Umsatzsteuer				

eventuelle Erläuterungen des Bieters:

Bieter	Vergabenummer	Datum
	21A0042S	
Baumaßnahme Straßeninstandsetzung bei Gebäude 12-14 StÜbPI Hagenow		
Leistung BW Hagenow Straßenbauarbeiten		

Angaben zur Kalkulation über die Endsumme

1.	Angaben über den Verrechnungslohn	Lohn €/h
1.1	Mittellohn ML einschl. Lohnzulagen u. Lohnerhöhung, wenn keine Lohngleitklausel vereinbart wird	
1.2	Lohngebundene Kosten Sozialkosten und Soziallöhne	
1.3	Lohnnebenkosten Auslösungen, Fahrgelder	
1.4	Kalkulationslohn KL (Summe 1.1 bis 1.3)	

Berechnung des Verrechnungslohnes nach Ermittlung der Angebotssumme (vgl. Blatt 2)

1.5	Umlage auf Lohn (Kalkulationslohn x v.H. Umlage aus 2.1)	€/h	v.H.	
1.6	Verrechnungslohn VL (Summe 1.4 und 1.5)			

eventuelle Erläuterungen des Bieters:



(Preisermittlung bei Kalkulation über die Endsumme)

Ermittlung der Angebotssumme		Betrag €	Gesamt €	Umlage Summe 3 auf die Einzelkosten für die Ermittlung der EH-Preise	
2	Einzelkosten der Teilleistungen = unmittelbare Herstellungskosten			%	€
2.1	Eigene Lohnkosten Kalkulationslohn (1.4) x Gesamtstunden: x			x	
2.2	Stoffkosten (einschl. Kosten für Hilfsstoffe)			x	
2.3	Gerätekosten (einschl. Kosten für Energie und Betriebsstoffe)			x	
2.4	Sonstige Kosten (Vom Bieter zu erläutern)			x	
2.5	Nachunternehmerleistungen ¹			x	
Einzelkosten der Teilleistungen (Summe 2)				noch zu verteilen	

Zusammensetzung der Umlagesummen				
	Umlage gesamt (€)	Anteil BGK (€)	Anteil AGK (€)	Anteil W+G (€)
2.1 eigene Lohnkosten				
2.2 Stoffkosten				
2.3 Gerätekosten				
2.4 Sonstige Kosten				
2.5 Nachunternehmerleistungen				

3	Baustellengemeinkosten, Allgemeine Geschäftskosten, Wagnis und Gewinn			
3.1	Baustellengemeinkosten (soweit hierfür keine besonderen Ansätze im Leistungsverzeichnis vorgesehen sind)			
3.1.1	Lohnkosten einschließlich Hilfslöhne Bei Angebotssummen unter 5 Mio €: Angabe des Betrages Bei Angebotssummen über 5 Mio €: Kalkulationslohn (1.4) x Gesamtstunden: x			
3.1.2	Gehaltskosten für Bauleitung, Abrechnung Vermessung usw.			
3.1.3	Vorhalten u. Reparatur der Geräte u. Ausrüstungen, Energieverbrauch, Werkzeuge u. Kleingeräte, Materialkosten f. Baustelleneinrichtung			
3.1.4	An- u. Abtransport der Geräte u. Ausrüstungen, Hilfsstoffe, Pachten usw.			
3.1.5	Sonderkosten der Baustelle, wie techn. Ausführungsbearbeitung, objektbezogene Versicherungen usw.			
Baustellengemeinkosten (Summe 3.1)				
3.2	Allgemeine Geschäftskosten (Summe 3.2)			
3.3	Wagnis und Gewinn (Summe 3.3)			
3.3.1.	Gewinn			
3.3.2	Betriebsbezogenes Wagnis (Wagnis für das allgemeine Unternehmensrisiko)			
3.3.3	Leistungsbezogenes Wagnis (mit der Ausführung der Leistungen verbundenes Wagnis)			
Umlage auf die Einzelkosten (Summe 3)				
Angebotssumme ohne Umsatzsteuer (Summe 2 und 3)				

¹ Auf Verlangen sind für diese Leistungen die Angaben zur Kalkulation der(s) Nachunternehmer(s) dem Auftraggeber

Bieter	Vergabenummer	Datum
	21A0042S	
Baumaßnahme		
Straßeninstandsetzung bei Gebäude 12-14		
StÜbPI Hagenow		
Leistung		
BW Hagenow Straßenbauarbeiten		

Verzeichnis der Nachunternehmerleistungen

Zur Ausführung der im Angebot enthaltenen Leistungen benenne ich Art und Umfang der durch Nachunternehmer auszuführenden Teilleistungen der Leistungsbeschreibung und auf Verlangen der Vergabestelle die Namen der Nachunternehmer:

Die Namen der Nachunternehmer sind bereits bei Angebotsabgabe anzugeben.

OZ/Leistungsbereich	Beschreibung der Teilleistungen	Name des Unternehmens	Mein/Unser Betrieb ist auf die Leistung eingerichtet
			<input type="checkbox"/>
			<input type="checkbox"/>
			<input type="checkbox"/>
			<input type="checkbox"/>
			<input type="checkbox"/>
			<input type="checkbox"/>
			<input type="checkbox"/>
			<input type="checkbox"/>
			<input type="checkbox"/>
			<input type="checkbox"/>
			<input type="checkbox"/>
			<input type="checkbox"/>
			<input type="checkbox"/>
			<input type="checkbox"/>
			<input type="checkbox"/>
			<input type="checkbox"/>
			<input type="checkbox"/>
			<input type="checkbox"/>
			<input type="checkbox"/>
			<input type="checkbox"/>

Bezeichnung der Bauleistung:

Maßnahmennummer	Baumaßnahme
11008-C3-0022	Straßeninstandsetzung bei Gebäude 12-14
	StOÜbPI Hagenow
Vergabenummer	Leistung
21A0042S	BW Hagenow Straßenbauarbeiten

Erklärung der Bieter- /Arbeitsgemeinschaft

Wir, die nachstehend aufgeführten Unternehmen einer Bietergemeinschaft,

Bevollmächtigter Vertreter

Mitglied _____

USt-ID: _____

Weitere Mitglieder

Mitglied _____

USt-ID: _____

Mitglied _____

USt-ID: _____

Mitglied _____

USt-ID: _____

beschließen, im Falle der Auftragserteilung eine Arbeitsgemeinschaft zu bilden und erklären¹, dass der bevollmächtigte Vertreter die Mitglieder gegenüber dem Auftraggeber rechtsverbindlich vertritt, zur Entgegennahme der Zahlungen mit befreiender Wirkung berechtigt ist und alle Mitglieder als Gesamtschuldner haften.

Ort Datum Unterschrift

Ort Datum Unterschrift

Ort Datum Unterschrift

Ort Datum Unterschrift

¹ Die Bietergemeinschaft hat mit ihrem Angebot eine Erklärung aller Mitglieder in Textform abzugeben, Auf Verlangen der Vergabestelle ist eine von allen Mitgliedern unterzeichnete bzw. fortgeschritten oder qualifiziert signierte Erklärung abzugeben.